Chronik der Berner Woche

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Die Berner Woche**

Band (Jahr): **37 (1947)**

Heft 16

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Chronik der Berner Woche

Bernerland

7. April. Der Berner Jura, einschlieslich Biel, zählte Ende des abgelaufenen Jahres insgesamt 653 Fabrikbetriebe gegenüber 585 Ende 1945.

8. April. Das Hotel «du Lac» in Iseltwald ist bis auf den ersten Stock abgebrochen worden. Der Rest wird in ein Wohnhaus umgebaut.

— Der Regierungsrat bereinigt ein Dekret, wodurch die bisher bescheidenen Beiträge an die Kindergärten und seine Mitarbeiter erhöht werden.

9. April. In Brienz schliessen sich Gartenfreunde, Blumenliebhaber und Gärtner zu einem Gartenbauverein zusammen.

— Die Murmeltiere im Steinwildpark des Berner Oberlandes sind dieses Jahr gut 14 Tage früher ans Licht gekommen als gewöhnlich.

10. April. Ein Fabrikbrand, der in der Schuhfabrik Lotzwil wütete, hat einen Gebäude- und Maschinenschaden von 200 000 bis 300 000 Fr. verursacht.

11. April. Heimatschutztaler sind in den Aemtern Fraubrunnen und Burgdorf 2500 und 5000 verkauft worden.

— Die Gemeinde Lyss hat bis heute insgesamt 87 neue Wohnungen mit 220 000 Fr. subventioniert. Der Gemeinderat erhält von der Gemeinde weitere 300 000 Fr. neue Mittel zur Förderung des Wohnungsbaues.

— Das gesamte Mobiliar des Park-Hotels Interlaken wird en bloc und en detail verkauft.

— Die Villa Cranz, die während des Krieges Quartier des Generals war, wird zu einer Hemdenfabrik umgewandelt.

— Der Verkehrsverein Konolfingen beschliesst, im kommenden Sommer eine Blumenaktion durchzuführen.

12. April. Die General Motors kauft der Stadt Biel die Autofabrik ab.

— Der Regierungsrat genehmigt einen Antrag der Direktion der Volkswirtschaft, wonach der Lehrbetrieb-Inhaber den Lehrtöchtern und Lehrlingen in jedem Volljahr zwölf Arbeitstage oder zwei Wochen Ferien zu bewilligen hat.

— Die Kirchgemeinde Herzogenbuchsee beschliesst die Anschaffung einer neuen Orgel.

Stadt Bern

7. April. In den Anlagen der Stadt, hauptsächlich im Rosengarten, werden die Blumenspenden Hollands gepflanzt, nämlich 20 000 Tulpen, 5000 Narzissen, 2000 Krokus sowie je 500 Rhododendren und Azaleen.

— † Dr. Fritz Dumont, Chefarzt des Lory-Spitals, im Alter von 65 Jahren.

8. April. Die Gemeinderechnung der Stadt Bern schliesst mit einem Einnahmen-Ueberschuss von Fr. 30 529.—.

— † Prof. Dr. Harry Maync, der als Nachfolger von Professor Walzel an der Universität Bern wirkte, im Alter von 73 Jahren in Marfurt.

9. April. In der Landesbibliothek wird eine Ausstellung von Zeichnungen, Kostümen, Marionetten-Masken, Photos über das Theater in der französischen, italienischen und romanischen Schweiz eröffnet.

11. April. Für ein grosses PTT-Gebäude an der Engehalde in Bern mit einer grossen Garagehalle für die Post- und Telephonfahrzeuge sowie eines grossen Magazin- und Bureaugebäudes ersucht der Bundesrat die eidgenössischen Räte um einen Kredit von 950 000 Franken für die erste Etappe.

* 1895 — 1947 *

Confiserie Krauser

Lorrainestrasse 12 - Telephon 28255

*

Das Geschäft für

Confiserie + Patisserie

und ihre Spezialität:

* KIRSCHTORTEN *

Kefalgana

bewährt bei Kopfschmerzen, Migräne, Zahnschmerzen, Nervenschmerzen, Menstruationsbeschwerden.

IN ALLEN APOTHEKEN

Apotheke HEUBERGER AG. BERN

Fr. 1.05 IKS 12328

Lorraine-Drogerie

FRITZ SCHMID

Lorrainestrasse 21 Tel. 31 95

Botendienst

5% Rabattmarken

Immer gut beraten und gut bedient

Gratisreise zur Basler Mustermesse!

In aller Stille hat sich bei den meisten Brautleuten und Möbelinteressenten die Sitte herausgebildet, den Besuch der Basler Mustermesse mit demjenigen der Möbel-Pfister AG., in Basel zu verbinden. An der Messe kann und will man eben sehen, was die schweizerische Möbelbaukunst an Schönem und Neuem zu bieten hat. Tatsächlich zeigt denn auch die während der Messe stattfindende Sonderschau: «Wir helfen sparen!» der Möbel-Pfister AG., Basel, **die allerneuesten Schöpfungen** bodenständig-schweizerischer Wohnkultur! Deren Besichtigung darf sich kein verantwortungsbewusstes, wohnfreudiges Brautpaar entgehen lassen.

Um die herrliche Auswahl der vorbildlich gediegenen Einrichtungen dem begeisterten Besucher vor Augen führen zu können, ist diese hochinteressante Möbelschau in die Ausstellungsräume der Firma gelegt worden. Diese befinden sich an den direkten zur Mustermesse führenden Tramlinien Nr. 1, 6, 9 und 16, so dass also mit einem kurzen Zwischenhalt und ohne grossen Zeitverlust die grösste und schönste Möbelausstellung Basels besucht werden kann, um sich von den grossen Fortschritten gepflegter Wohnkultur zu überzeugen. (Tramhaltestelle Mittlere Rheinbrücke-Kleinbasel.)

Dank grosser Lagerhaltung in erstklassigen Rohstoffen und Fertigfabrikaten sind auch die Preise für tadellose Qualität **erstaunlich vorteilhaft,** so dass durch diesen Ausstellungsbesuch oftmals viele Hundert Franken erspart werden können. Eine Fülle herrlicher und origineller Wohnideen führt den Ausstellungsbesucher in die Kunst ein, auch mit **beschränkten Mitteln** vorbildlich schön, behaglich und vor allem **persönlich** zu wohnen. Während der Messe sind die neuen Modelle der beliebten **Spar-Aussteuern** ausgestellt, die bekanntlich als wohnfertige Pauschalangebote mit Teppichen, Küchen-, Klein- und Ziermöbeln, Beleuchtungskörpern und Bildern usw. besonders preiswert sind.

Vergessen Sie nicht: Bei Kauf einer Zimmer-Einrichtung über Fr. 1200.— werden Ihre gesamten Reise-Auslagen nach Basel — während der Mustermesse, ganz gleich ob Sie mit dem Velo, der Bahn oder mit dem Auto kommen — bis **zum Betrage von Fr. 30.— voll vergütet.** Somit fahren Sie gratis zur Mustermesse! Darüber hinaus können Sie bei Möbel-Pfister, dem fortschrittlichen und besonders leistungsfähigen Einrichtungshaus tatsächlich grosse Ersparnisse erzielen! Gerade jetzt, wo die Teuerung in der Holzbranche anhält und die Beschaffung wirklich guter und preiswerter Möbel mit immer grösseren Schwierigkeiten und langen Lieferfristen verbunden ist, werden auch Sie von den enormen und vorteilhaften Lagerbeständen der Firma Möbel-Pfister AG. in hohem Masse profitieren können. Seien Sie klug und reservieren Sie sich an Ihrem Mubatag eine Stunde zur unverbindlichen Besichtigung der wohl sehenswertesten aller Möbelausstellungen Basels. Sie werden begeistert sein!